

**Internetrecht und Digitale Gesellschaft**

---

**Band 81**

**Algorithmenbasierte Systeme  
in der Strafzumessung**

**Von**

**Ibrahim Yanik**



**Duncker & Humblot · Berlin**

IBRAHIM YANIK

# Algorithmenbasierte Systeme in der Strafzumessung

# Internetrecht und Digitale Gesellschaft

Herausgegeben von  
Dirk Heckmann

Band 81

# Algorithmenbasierte Systeme in der Strafzumessung

Von

Ibrahim Yanik



Duncker & Humblot · Berlin

Die Juristische Fakultät Fakultät der Universität Passau hat diese Arbeit  
im Jahr 2025 als Dissertation angenommen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in  
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten  
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten  
© 2025 Duncker & Humblot GmbH, Berlin  
Satz: 3w+p GmbH, Rimpar  
Druck: Meta Systems Publishing & Printservices GmbH, Wustermark  
Printed in Germany

ISSN 2363-5479  
ISBN 978-3-428-19598-5 (Print)  
ISBN 978-3-428-59598-3 (E-Book)

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier  
entsprechend ISO 9706 ☺

Verlagsanschrift: Duncker & Humblot GmbH, Carl-Heinrich-Becker-Weg 9,  
12165 Berlin, Germany | E-Mail: [info@duncker-humblot.de](mailto:info@duncker-humblot.de)  
Internet: <https://www.duncker-humblot.de>

*Meinen Eltern und meinem Bruder*



## Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im April 2025 von der Juristischen Fakultät der Universität Passau als Dissertation angenommen. Rechtsprechung und Literatur wurden bis zum Abgabezeitpunkt im Oktober 2024 berücksichtigt.

Mein herzlicher Dank gilt an allererster Stelle und in besonderem Maße meinem Doktorvater, Herrn Professor Dr. Brian Valerius. Er ließ mir von Beginn an jede Unterstützung zu Teil werden. Mit seinem Gespür für die richtigen kritischen Nachfragen sowie seinen stets konstruktiven Anmerkungen bei gleichzeitiger Gewährung des notwendigen akademischen Freiraums zur Entfaltung meiner Gedanken und Ideen förderte er das Entstehen dieser Abhandlung maßgeblich.

Mein großer Dank gebührt zudem Professor Dr. Robert Magnus. Die vorliegende Arbeit entstand während meiner Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter an seinem Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, deutsches und internationales Zivilverfahrensrecht. Für seine stets freundliche, konstruktive Art und die Gelegenheit, an der Forschung und Lehre im Bereich des Zivilverfahrensrechts aktiv mitzuwirken, sowie nicht zuletzt die Unterstützung bei der Entwicklung eigener Lehrveranstaltungen, bin ich ihm äußerst dankbar.

Herrn Professor Dr. Robert Esser danke ich sehr für die zügige Erstellung des konstruktiven Zweitgutachtens sowie die anregenden Diskussionen im Rahmen der Disputation.

Für die Aufnahme in die vorliegende Schriftenreihe möchte ich zudem Herrn Professor Dr. Dirk Heckmann meinen Dank aussprechen.

Schließlich danke ich von ganzem Herzen meinen Eltern, Tahsin und Dilek Yanik, die es trotz schwieriger Lebensumstände geschafft haben, mir diesen Weg durch immerwährende Unterstützung und Vertrauen zu ebnen, sowie meinem Bruder, Leon Yanik, auf welchen ich mich in jeder Lebenslage verlassen kann.

Nürnberg, im Juli 2025

*Ibrahim Yanik*



# Inhaltsverzeichnis

## *Kapitel 1*

<b>Einführung</b>	21
<b>A. Hintergrund, Idee und Fragestellung</b>	21
<b>B. Terminologische Grundlagen</b>	23
I. Grundidee: Einsatz algorithmenbasierter Systeme	23
1. Algorithmen	23
2. Algorithmen und Entscheidungsfindung	24
3. Algorithmen und Strafzumessung	25
II. Entwicklung algorithmenbasierter Systeme/Künstliche Intelligenz	25
1. Regelbasierte Systeme/Expertensysteme	25
2. Auf maschinellem Lernen basierende Systeme	26
3. Zum Begriff der <i>Künstlichen Intelligenz</i> (KI)	28
III. Herangehensweisen zur Entwicklung algorithmenbasierter Systeme für die Strafzumessung	30

## *Kapitel 2*

<b>Grundlagen der Strafzumessung</b>	31
<b>A. Überblick</b>	31
<b>B. Der straftheoretische Hintergrund der Strafzumessung: Die Zwecke der Strafe</b>	32
I. Grundpositionen – Vergeltung contra Prävention	33
1. Absolute Straftheorien: Vergeltung verschuldeten Unrechts	34
2. Strafe zur Prävention künftiger Straftaten	35
a) Spezialprävention	35
b) Generalprävention	37
II. Von den Stärken und Schwächen der Grundpositionen zu expressiven Straf- und den Vereinigungstheorien	38
1. Stärken und Schwächen der Grundpositionen	38
2. Expressive Straftheorien	40
3. Vereinigungstheorien	41
III. Die gesetzlichen Regelungen und die Rechtsprechung des BVerfG sowie des BGH	41

<b>C. Der Vorgang der Strafzumessung: Die notwendigen Schritte für das finale Strafmaß</b> .....	43
I. Die Strafe – Die möglichen staatlichen Reaktionen auf eine Straftat .....	43
1. Zweispurigkeit des materiell-rechtlichen Sanktionensystems: Maßregeln der Besserung und Sicherung, §§ 61 ff. StGB .....	44
a) Bedeutung der Maßregeln im Sanktionensystem .....	45
b) Maßregeln der Besserung und Sicherung im Überblick .....	46
2. Die möglichen Reaktionen auf eine Straftat .....	47
a) Keine Strafe trotz Schuld .....	47
aa) Absehen von Strafe gem. § 60 StGB .....	47
bb) Verwarnung mit Strafvorbehalt, § 59 StGB .....	48
b) Haupt- und Nebenstrafen des StGB .....	50
aa) Geldstrafe, §§ 40–43 StGB .....	50
bb) Freiheitsstrafe sowie Strafaussetzung zur Bewährung, §§ 38 f. und 56 ff. StGB .....	52
cc) Nebenstrafe und Nebenfolgen .....	53
II. Die Zumessung – Von der Findung des Strafrahmens bis zur Festlegung der konkreten Strafe .....	54
1. Die Ausrichtung der Strafzumessung an den Strafzwecken .....	57
a) Die Bedeutung dieser Phase .....	57
b) Der Ausgleich verschiedener Strafzwecke .....	57
aa) Die Schuld des Täters als Grundlage und Begrenzung .....	58
bb) Verhältnis von Schuldausgleich und Prävention .....	59
(1) Stellenwerttheorie und Strafzumessung als sozialer Gestaltungsakt .....	59
(2) Spielraum schuldangemessener Strafen bzw. Schuldrahmen? .....	60
cc) Tatproportionale Strafzumessung .....	61
c) Keine ideale Strafzumessungstheorie .....	62
2. Die Bestimmung des anzuwendenden Strafrahmens .....	64
a) Normalstrafrahmen und Strafrahmenverschiebungen .....	64
b) Strafrahmen bei Tateinheit sowie Gesamtstrafrahmen bei Tatmehrheit .....	66
aa) Tateinheit und Gesetzeskonkurrenz .....	66
bb) Gesamtstrafrahmen bei Tatmehrheit .....	67
3. Ermittlung der relevanten Strafzumessungstatsachen .....	67
a) Ausgangspunkt: § 46 StGB .....	68
b) Die Strafzumessungsschuld .....	70
aa) Die Bedeutung der Strafzumessungsschuld .....	70
bb) Der Inhalt der Strafzumessungsschuld .....	71
cc) Tatbezogenheit vs. „täterausgerichtete“ Schuldbewertung? .....	74
c) Präventionserhebliche Tatumstände .....	75
4. Festlegung der Bewertungsrichtung .....	76

5. Gewichtung und Abwägung von Strafzumessungsumständen .....	78
a) Gewichtung von Strafzumessungsumständen .....	78
b) Abwägung der Strafzumessungsumstände gegeneinander .....	79
c) Einstufung anhand des verschuldeten Unrechts .....	80
6. Umwertung in ein Strafmaß .....	80
a) Problemstellung: Von verschuldetem Unrecht zu einer konkreten Strafe – (k)ein Maßstab? .....	80
b) Ausgangslage: Der Strafraumen als gesetzlich definierter Wertmaßstab ...	82
aa) Die innere Logik des Strafraumens .....	83
(1) Der Strafraumen als „kontinuierliche Schwere skala“ .....	83
(2) Andere Konzeptionen einer inneren Strafraumenlogik .....	83
bb) Konsequenzen .....	84
c) Die Verknüpfung des verschuldeten Unrechts mit dem Strafraumen .....	85
aa) Gedanklicher Durchschnittsfall als Referenzwert .....	86
bb) Bezugspunkte aus der Strafzumessungspraxis .....	87
(1) „Der Regelfall“ als Bezugspunkt .....	87
(2) Der „richterliche Wertungskonsens“ als Orientierungswert .....	88
(3) Bewertung: Strukturierte Umwertung statt Gesamtwürdigung .....	90
d) Die Einordnung der Tat in den Strafraumen – Einstieg und Individualisierung .....	92
e) Besonderheit der Spielraumtheorie: Prävention innerhalb des Spielraums des Schuldangemessenen .....	94
7. Strafzumessungsfolgeentscheidungen (insbesondere Strafaussetzung gem. § 56 StGB) .....	94
III. Die Begründung – Darstellung der Strafzumessungsentscheidung in den Urteilsgründen .....	96
1. Pflicht zur Begründung der Strafzumessungsentscheidung .....	96
2. Inhalt der Strafzumessungsbegründung .....	97
3. Anforderungen an die Darstellung .....	97
a) Verfahrensrechtliche Anforderungen .....	97
b) Sachlich-rechtliche Anforderungen .....	98
c) Nachvollziehbar, aber nicht nachbildbar .....	99
<b>D. Perspektiven für die Strafzumessung: Aktuelle Entwicklungen zur Optimierung der Strafzumessungspraxis .....</b>	<b>101</b>
I. Hintergrund: Empirische Befunde zu Auffälligkeiten in der Strafzumessungspraxis .....	101
1. Regionale Strafmaßdivergenzen .....	101
2. Weitere Tendenzen innerhalb der Strafzumessungspraxis .....	102
3. Bewertung .....	105
II. Vorschläge und Ansätze zur Optimierung der Strafzumessung .....	106
1. Änderungen des StGB .....	106